

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1917 Nr. 280 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

Erste Ausgabe
Dienstag, 5. Juni 1917
Verlag der Halle'schen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Erfolgreiche deutsche Unternehmungen im Westen

Der Bericht des Großen Hauptquartiers
Großes Hauptquartier, 4. Juni 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Am Witzsacpe-Wogen erreichte der Artilleriekampf seinen äußersten Höhepunkt; er hielt bis in die Nacht an.
Nähe der Küste, am La Vasse-Kanal und beiderseits der Scarpe nahm nachmittags die Kampftätigkeit zu. Radis folgten harten Feuerrollen Porfische der Engländer bei Bullish, Zens, Manah und Cherish. Sie sind überall abgewiesen worden.
Am Saucha-Dach vom Vortage verbliebene Engländer-Retter wurden größtenteils gefesselt.
Seeresgruppe Deutscher Kronprinz
Wehrtechnische und rheinische Regimenter führten am Winterberg bei Craonne eine gewaltigste Grubung durch, bei der nach erbitterten Kämpfen über 100 Franzosen und 15 Maschinengewehre in der Hand der Deutschen blieben. Am Beschlag des Berges in unsere Stellung einbezogene französische Gruben wurden gegen starke Angriffe gehalten.
Heute Nacht drangen Stoßkompanien niederländischer Regimenter nordwestlich von Braine in die französische Stellung ein und nahmen mehr als 100 Mann gefangen. Auch hier wurden 15 Maschinengewehre erbeutet.
Beide Grubungsvorfälle brachten wertvolle Feststellungen über den feindlichen Kräfteeinfluss.
In der Champagne wurde östlich des Rühlberges ein Angriff mehrerer feindlicher Kompanien durch Gegenstoß zum Scheitern gebracht.
Seeresgruppe Herzog Albrecht
Keine besonderen Ereignisse.
Westlicher Kriegsschauplatz
Keine größeren Kampfhandlungen.
Maechonische Front
Borvultengedächte des Barbar, am Doiransee und in der Struma-Gebirge verliefen für die bulgarischen Truppen günstig.
Der Erste Generalquartiermeister
Lubendorff.

Der Druck Amerikas
In drei Jahren hat der Krieg nicht nur auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete weitgehende Umwälzungen hervorgerufen, sondern auch finanzielle Verschönerungen größten Stils mit sich gebracht. Die bedeutendste und weittragendste von ihnen ist zweifellos das ungeheure Anwachsen der Finanzkraft der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Während sämtliche kriegrührenden Länder ihre finanzielle Leistungsfähigkeit bis zum äußersten anstrengen mußten und auch die meisten neutralen Staaten mehr oder weniger schwere Einbußen an ihrem Volkswohlstand erlitten haben, hat der Krieg, dank der eigenartigen Auffassung Wilsons vom Wesen der Neutralität den Vereinigten Staaten einen Kräftigungsschub gebracht, der sie zur gewaltigsten Kapitalmacht der Welt machte. Zwar hat sich der Weltgegenstand keineswegs gleichmäßig über das ganze Land verteilt. Manche weitverzweigten Industrien haben sogar trotz alles Geldüberflusses Not gelitten, aber im ganzen hat die finanzielle Kraft doch gewaltig zugenommen. Die Vereinigten Staaten haben nicht nur England als „Banker der Welt“ abgelöst und den Dollar über den Sterlingkurs triumphiert lassen, sondern den gesamten Vorrat und seine Anhangs in eine völlige finanzielle Abhängigkeit von Amerika verlegt. Die Schulden des Englands und seiner Verbündeten bei den Vereinigten Staaten hat eine Höhe erreicht, die ohnegleichen dasteht.
Seit dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg hat zwar zunächst die Goldquelle für diese etwas nachgelassen, da die Munitionslieferungen für den Vorrat wegen der „Selbstversorgung“ der Vereinigten Staaten fielen, aber dafür haben sich die hinter Wilson stehenden Finanzkräfte eine neue, vielleicht noch ausgiebigere Quelle in der Steigerung der Anteile an den Vorratserlösen erschlossen. Die Willkür, die die Vereinigten Staaten bisher an Munitionslieferung verdient haben, machen jetzt gewissermaßen den Weg zurück, um nochmals Gewinn zu suchen. Die Herren Wilson und Lansing raseln nicht bloß mit dem Sabel, sondern auch mit dem Geldsack und drängen ihren neuen Kriegserbündeten förmlich das Geld an.
Man würde sich freilich sehr irren, wenn man annehmen wollte, daß die Vereinigten Staaten dabei von einseitigen Beweggründen geleitet würden. So wenig ehrlich als die Weidensarten Wilsons von der Verteidigung der Menschheit und der Willkürfreiheit waren, so wenig ehrlich sind die Vorkosten, die heute auf amerikanischer Seite von der unerlöschlichen finanziellen Hilfskraft für die Vorkriegsänder gemacht werden. Es zeigt sich mit jedem Tag klarer, daß die Vereinigten Staaten durch ihre Geldkraft einen Druck auf ihre Verbündeten ausüben beabsichtigen, der die Verlängerung des Krieges mit dem Ziel einer völligen Erschöpfung Europas zugunsten Amerikas im Auge hat. Man hofft, daß die Vereinigten Staaten nach dem Kriege wirtschaftlich und finanziell die alte Welt in der Lücke haben werden. Darum heißt es heute ausland, Frankreich und Italien gegenüber ganz offen: kein amerikanisches Geld ohne Fortführung des Krieges, — und England sieht sich gezwungen, die Amerikaner in dieser Forderung zu unterstützen, weil es um Sein oder Nichtsein kämpft. Dieser Gelddruck bildet für ganz Europa eine schwere Gefahr, heute und vielleicht noch mehr für die Zukunft. Da dürfen wir uns glücklich preisen, daß wir mit unseren Finanzen nach wie vor auf einer gelunden Grundlage stehen und uns unabhängig vom Auslande erhalten haben. Deutschland und seine Verbündeten werden von der neuen „amerikanischen Gefahr“ am wenigsten bedroht. Das sieht uns nach einem für uns höchsten Frieden auch Amerika gegenüber eine Stellung, um die uns unsere Feinde noch sehr beneiden werden.

Verlag der Halle'schen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

Wieder 18000 Tonnen versenkt
Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) 1. An der Westküste Irlands und vor dem Westausgang des Kanals sind 18000 T. R.-K.-L. versenkt worden. Von den versenkten Dampfern und Seglern konnten Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Gelingung herausgeschossen wurden.
2. Ein unerer Sechslenzege belegte am 2. Juni die englische Fliegerstation Lobarra mit gut bedeckten Bomben.
Der Chef des Admiralkabes der Marine.

Kerenzki Ableben bevorstehend
Stockholm, 3. Juni. Der Korrespondent der „Telegraphen-Agentur“ erfährt, daß der Gesundheitszustand des Ministers Kerenzki hoffnungslos sei und daß man mit dem Absterben Kerenzki in wenigen Tagen rechnen müsse. Kerenzki leidet an tuberkulöser Nierenentzündung und erhält täglich mehrere Morphiumspritzen.
Ein Telegramm Kerenzki
Petersburg, 2. Juni. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Kriegsminister Kerenzki richtete an den Ministerpräsidenten Fürsten Swow folgendes Telegramm:
„Ich teile der vorläufigen Regierung mit, daß ich nach Kenntnisnahme der Lage an der Südküste von Asien die Schiffsreisen gelassen bin, über die ich nach meiner Pflicht berichten werde. Die Lage in Sebastopol ist sehr günstig. Auch ist der dort entstandene Zwischenfall glücklich beigelegt worden.“
Kerenzki wird am 3. Juni in Petersburg eintreffen.
Petersburg, 2. Juni. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Kriegsminister Kerenzki ist in Wien eingetroffen, wo er mit besonderer Freundschaft empfangen wurde. In einer Rede über verschiedene, die Öffentlichkeit interessierende Fragen erklärte er unter anderem: Während meiner Reise an der Front habe ich festgestellt können, daß die Verführung keinen so allgemeinen Umfang angenommen hat, wie dies behauptet wurde. Die konstituierende Versammlung wird nicht vor dem Monat November einberufen werden können; denn es ist unmöglich, die Weidung für die Wahlen von den Feldarbeiten zu reihen.
Abberung des russischen Votschatters Zwolowski aus Paris
Paris, 2. Juni. (Sabas.) Die russische Regierung hat das Entlassungsgeheuch Zwolowski angenommen und Sebalopol als Gefährtssträger mit der Führung der Votschattsgeheuch beauftragt.
Berlin, 4. Juni. Zur Abberung des russischen Votschatters Zwolowski aus Paris schreibt die „B.“ mit besonderer Genenatung müsse man in Wien das Verschwinden Zwolowski begründen, dessen ganzes Einmen und Kräfte auf die Bertrümmerung der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie gerichtet gewesen sei.
Reise des Königs von Dänemark nach Norwegen
Kopenhagen, 3. Juni. Der König reist am Mittwoch nach Kristiania zum Besuch des norwegischen Hofes. Er kehrt nächsten Sonntag zurück.

Englische Verletzung der norwegischen Neutralität
Kristiania, 3. Juni. Meldung des Norwegischen Telegrammbüros. Das Vizekonsulat in Lerwick drachte an das Ministerium des Außeren, der Schooner „Goda“ von Skion ist am 29. Mai von einem deutschen U-Boot in Brand gesetzt worden. Die Mannschaft ist in Lerwick gelandet. Der deutsche Dampfer „Gama“, von Emb nach Narvik bestimmt, wurde Sonntag morgen 9 Uhr von drei von Norden kommenden englischen Torpedobooten von Haar auf Seeberden angegriffen. Der Dampfer setzte sofort Kurs landwärts, von den Kriegsschiffen verfolgt. Als das Schiff mitten in der Strom bei Krosheim gelommen war, feuerten die Engländer vier Torpedos ab, wovon einer das Achterschiff, ein anderer das Vorderchiff traf. Die Schiffe wurden in einem Abstand von zwei Kabellängen abgegeben, der Dampfer vollständig vernichtet; die Besatzung von achtzehn Mann ist wohlbehalten gelandet. Die Engländer verschnanden, als das norwegische Torpedoboot „Garn“ eintraf.
Die Torpedierung durch die englischen Torpedobooten hätte demnach sehr wahrscheinlich innerhalb der norwegischen Sphärenzone geschehen sein und eine Verletzung der norwegischen Neutralität darstellen.
Sperrung des Hafens von New-York
Berlin, 4. Juni. Der New-Yorker Hafen wurde, wie verschiedentlich berichtet wird, am Sonntag morgen für die Ausfahrt aller Schiffe gesperrt, ohne daß Gründe für diese Maßnahme bekanntgegeben worden seien.
Die Sperrung des Hafens durch die Verbündeten in den Vereinigten Staaten nimmt, wie ferner berichtet wird, immer größeren Umfang an.

Die Zensur in Amerika
Bern, 3. Juni. „Times“ meldet aus Washington: Beide Häuser des Kongresses seien einmütig aufgebracht über den Versuch der Bundesregierung, jede Kritik ihrer Maßnahmen zu unterbinden. Der Senat sei die Wiederbringung der Zensurgesetzvorlage in abändernder Form und die Veröffentlichung gewisser Verhaltungsrichtlinien für die Presse leitens des Vorsitzenden des Nachrichtenamtes. Die Presse leitens die fraglichen Vorschriften an, welche die Erörterung der Kriegsziele und die Erörterung etwaiger Meinungsverschiedenheiten zwischen Amerika und den Alliierten oder den Neutralen verbieten. Der Korrespondent ist der Ansicht, daß die Vorschriften schwerlich durchgeführt werden, vielmehr der Kongreß der Bundesregierung nur ganz beschränkte Zensur-Befugnisse einräumen werde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191706051-13/fragment/page=0001

provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Eiserne Kreuz

Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielten: Oberleutnant ...
 ...
 ...

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten: Oberleutnant ...
 ...
 ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 1. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 2. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 3. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 4. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 5. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 6. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 7. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 8. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 9. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 10. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 11. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 12. Postspende) hat sich ...

*
 X Merzbura, 3. Juni. (Die 13. Postspende) hat sich ...

Kirche, Schule, Jubiläen, Ehrennamen

— Ostta, 2. Juni. (Stiftständer ausu Sand) Die ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

Verstorbene

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

Verstorbene

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

Verstorbene

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

— Ostta, 4. Juni. (Der Prof. Jenen geht nach ...
 ...
 ...

Walhalla-
Theater 3/8 Uhr!
Montag zum I. Mal:
„Frühlingsluft“
Operette in 3 Akten von
C. Lindau u. F. Wilhelm.
Musik nach Josef Strauss sehen
Motiven v. Ernst Reiterer.
Hanny: Frä. Betty Feiner
v. Nonen Operettentheater Berlin a. Gast.
Kasse 10-11 u. 4-6.

Stadt-Theater
Dienstag, den 5. Juni 1917.
Auf. 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Die Warschauer Zitadelle.
E. Haupt v. G. Brucka Zapolska.
Wittmoos: Der Freischütz.
Sonnenschein: Die Ehre.
Fretting: Als Heldenberg.
Sonntags:
Zar und Zimmermann.

Bad Wittekind.
Dienstag, d. 5. Juni 1917,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Kur-Konzert
vom
Stadttheater-Orchester.
Leitung: Kapellmeister
Karl Nöhrren. 3983
Eintrittspreis pro Person 50 Pf.
Mittwoch, d. 6. Juni 1917,
abends 8 Uhr
Militär-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle des 13. Landwehr-
Inf.-Regt. (IV. B.).
Leitung:
Kapellmeister K. Höning.
Eintrittspreis 50 Pf.
Dauerkarten sind gültig.

Möllers
Rosengarten
Einszig in seiner Art
Erholungsort
für Jung und Alt.
Station der Fernbahn
Halle-Merseburg.
Fahrpreis 10 Pf.

Extrarock
(Anfanterie) geht, aber gut er-
halten zu kaufen gesucht. Angebote
n. Z. 940 a. d. Geschäftsstelle. B. Sta.

Sooden — 4 Radumhäftige Sektionen.
Bewährtes Heilmittel bei: Asthmen, Allergien, Erkältungs-
organe, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheit,
Rheumatismus, Gicht, Skrofuloze, Rachitis, Rück-
stücken von Influenza, Lungen- u. Rippenfellent-
zündung.
Jahnlilie Göttingen-Bohra. — Gewährte herrliche
Lage inmitten ausgezeichneter Gegend.
Solbäder aller Art. Inhalationen. Gradierwerke.
Pneumatische Apparate und Kammern, Trink-
kuren. Anstalt und Prospekt durch die Badverwaltung.

Herrliche ruhige Sommerfrische
profess. bewährter Garten prima Betten, Spielplatz elektr. Licht
u. Verpflegung volle Pension mit Wohnung u. Tag mit 8 und
darüber, je nach Annehmlichkeiten.
Sommerfrische Hocheroda i. Thür. bei Saalfeld
Babitzstraße Berlin-München. — Vorausbestellung notwendig.

Zugochsen (3284)
direkt aus der Arbeit verkauft, weil mit Befriedigung fertig. Aus-
lieferungsbefreiung erlaubt.
Rittergut Bechstedt,
bei Schwarzbürg (Eutin).
Kaufe jeden Vorken und jede
für Wailang & Ebbot (61 Stück)
40 bis 42 Mark. (3341)
Johannes Hornhardt,
Dank a. E., Kellerstraße 4.

Personen-Angebote
Neiteler geb. Landwirt
sucht Arbeitsvermittlung ober-
halb der Provinz. Off. unter
Z. 941 an die Geschäftsstelle
B. Sta. (3086)

**Stellung zur Erlernung
der Landwirtschaft**
in einer Wirtschaft mittlerer
Größe. Off. unter Z. 943 an die
Geschäftsstelle B. Sta. (3044)

Wirtschaftsfräulein
sucht zum 1. Juli Stellung evtl.
Frauenlehrerin. Off. unter
Z. 941 an die Geschäftsstelle
B. Sta. (3285)

UT Leipzigerstrasse 88. UT



Die ruhmreiche Kaperfahrt der „Möve“
Aufnahmen des ersten Offiziers S. M. S. „Möve“ Kapitänleutnant Wolf.
Dieser Film ist ein Dokument von machtvollster Wirkung.

Auch für Jugendliche genehmigt.

Info der Ubersaus hohen Kosten des Films sind wir gezwungen, die Eintrittspreise
wie folgt festzusetzen:
Seltenloge Mk. 3.— I. Platz Mk. 0.80
Mittelloge „ 2.— II. Platz „ 0.60
Rang „ 1.80
Diese Preise gelten für die Abendvorstellungen 7 und 9 Uhr
Nachmittags 3 und 5 Uhr gewöhnliche Preise.

Freikarten haben in dieser Woche keine Gültigkeit.

Vorverkauf täglich an der Theaterkasse von 10 Uhr vormittags ab.

Beginn 8 Uhr.

Apollo-Theater.
Gastspiel v. Willy Schenk's
Operetten u. Posen-Bühnen
Willy Schenk
Ist in den beiden Lachschlagern
„Ein Berliner Rango“
Vollständig in 1 Akt. 4. Ueber-
und „Amor in Eisen“
Orig.-Lieder mit Song u. Tanz
v. W. Gorka.
Musik von Max Schmidt.
Der Gipfel der Komik!
Konzertbeginn 7^{1/2} Uhr
Verkehr 2. erhalt. Preise gültig!

Damenblusen
in reichlicher Auswahl, größte
Auswahl in Halle, Gabel-
Bohle, Gabelstr. 10. Gebil-
deter, 2.35—28.70

Dam.-Maifros. -Blusen
in vielfältiger Ausgestaltung.
Im Haus
H. Elkan,
Weipzigerstraße 87.

Sport-Attrik
für
Fußball, Tennis, Hockey,
Spieler, Radfahrer,
Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik und Jounismen
in großer Auswahl sehr preiswert.
H. Schnee Nachf.
A. S. Fiermann,
Galle a. E., Gr. Ziehmstr. 14.

Kopfwäsche,
Frisieren, Haarfarben,
bei guter Bedienung.
G. Niedermann, Poststr.

Schürzen,
schön und preiswert alle
Mädchen, in schwarz weiß
und bunten, im
Kaufhaus H. Elkan,
Weipzigerstraße 87.

Kaufe Dienstag, 5. Juni
Berlin, Weipzigerstr. 87.
alles, aus geschredder
in Halle
Sohn bis 1 Uhr. Bitte rein
7 Uhr. Besucht. Stult.
Frau Emma Willig
aus Schwerin i. M.

Verlangte Personen

Kraftwagenführer
sucht zum 14. Juni (3334)
Dr. Karow, Merseburg.
Kriegsinvalide bevorzugt.

Ich suche für meine Wirt-
schaft **Vorwerk Halber-**
stadt zwei
Arbeiter-Familien,
gute Wohnungen vorhanden.
Rittergut Derenburg
(Harz).

Erstes Hausmädchen,

erfahren im Servieren (Wägen
und Stühle, Besorgung, Sauber-
graphie, Gebaltsanfragen ein-
senden an (3322)
Frl. v. Halldorf,
Ehst. St. Ulrich
bei Mücheln (Bes. Halle).

Gelundes, geb. (3336)
Mädchen,
17-20, i. Haush. n. a. unentf.
findet a. i. Juli i. H. Harz bei
amei eins. Damen angen. Stellung
a. Vergeh. NAb. h. Baher Dersf.
Hilbert-Bagnerstr. 20 3 Tr.

Stabier-Unterricht
wird gründlich erteilt
Große Sandenstraße 22 II.

Am 2. Juni verschied mein früherer Oberkellner
Herr Franz Herzberg
infolge im Felde zugezogener Erkrankung.
Sein Andenken wird von mir stets in Ehren gehalten.
Ottomar Frieser
Hotel Europa.

Die Beisetzung des Fliegerleutnants
Karl Werner Schlee
findet am Dienstag, den 5. Juni, 4^{1/2} Uhr
auf dem Neuen Friedhof in Wannsee
bei Berlin statt. (3335)

Wirtschafterin
ab. best. Mädchen, b. bew. fast
u. Hausarb. übernehm. Anst. mit
geb. Angeb. in Neuamstern.
Bild u. Gebaltsford. an (3323)
Frau M. Brandt, Teflau,
Kalterweg 1. l.

Gebildetes älteres
Fräulein
zur Pflege älterer alleinleben-
der Dame u. Führung H. Privat-
sanstalt gesucht. Offerte u.
Z. 942 an die Geschäftsstelle B. Sta.

Vermietungen
Herrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer nebst Zubehör und
Garten ver 1. 10. an vermieten.
Bedingung: 10-12
Einb. u. Str. 81, Schmidt.

Geldverkehr
Mk. 20-25000
habe ich auf gute I. Unterbü-
rage anzunehmen. (3302)
G. H. Fischer,
alte Wronenstraße 26.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen wohlwollenden Beweise liebevoller
Teilnahme beim Heimgange unserer unvergesslichen
guten Mutter sagen wir unseren herzlichsten
Dank.
K. Köttchau, den 3. Juni 1917.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Pastor Olga Hennig geb. Werner.

Heute Nacht 1/8 Uhr entschlief nach kurzem Leiden
unser heißgeliebter Junge
Heinz Roeber
im Alter von 4 Jahren.
Halle, Behwtschestr. 3, Erdeborn,
den 4. Juni 1917.
Dipl.-Ing. Roeber und Frau,
Direktor Koelle und Familie.

Aus Halle und Umgebe

Galle, den 5. Juni

Scheimer Medizinalrat Prof. Dr. Weit +
eine der bekanntesten Persönlichkeiten unserer Stadt,
einer der Kl. Universitäts-Frauenklin. Geh. Medi-

Die Tage der H-Boostspende

Während nach allen Maßregeln gehalten haben, noch so
wenig für unsere weiteren Seelenbedürfnisse. Um Freitag
haben sich nun unsere Sammelleiter, der erst am Sonntag

Die Nahrungsmittelforschung in Halle

Verkauf von Feinmehl
Am Dienstag findet der Verkauf von Feinmehl unter
seltener Freigabe statt am nächsten Sonntag in der Zeitung

Förderung des Kleinfielungswezens durch den Krieg

Es darf schon heute als sicher angenommen werden,
daß der Krieg zu einer wesentlichen Förderung der
inneren Kolonisation führen wird. Es hat den Anschein,

sehr allmählich auf den Stand vor dem Kriege zurückgehen.
Die Errichtung einer Kleinfielerei wird infolgedessen
eine Kapitalaufwendung erfordern, bei der ein späterer

Das Eisene Kreuz

Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse wurde ausgezeichnet
Ritter Werner Eickner, Mitinhaber des Bankhauses Rein-
hold Eickner, Mittelmeer der Handelsbank, früherer

Gesamtergebnis der Sammlung von Geldmünzen

Am 31. Mai 1917, Sonntag, wurden die Geldmünzen aus dem
Verkauf der Sammlung von Geldmünzen am 31. Mai 1917,

Orat Dolna und ihre „Möwe“

Den ruhmvollen Toten
unserer „Möwe“ und ihres Helden und entschlossenen
Kämpfers, Grafen Dolna, auf ihrer zweiten Fahrt wie persönlichen
Erlebnissen bezugnehmend, das nur eines, was sich seiner

Urena Angaben über rumänische Soldaten

Die Urena Angaben über rumänische Soldaten,
die am 2. Juni 1917 bei der Urena in der Urena

Der Kaiserin beim Schicksal

Der Kaiserin beim Schicksal,
die am 2. Juni 1917 bei der Urena in der Urena

Halle'sche Tagesschau

Halle'sche Tagesschau,
die am 2. Juni 1917 bei der Urena in der Urena

riß auf dem Hochplatz der Festungsstraße der Stadthof,
nach einer Betriebsstörung von etwa 10 Minuten ent-
stand. In der Angerstraße entzündete infolge Verlegens

Ver eins-Anzeiger

Widener Verband, Ortsgruppe Halle a. S. Sitzung am
8. Juni, 8 1/2 Uhr im Kaiser Wilhelm...
Krieger-Gedächtnis-Verein. Am Dienstag abend 8 1/2 Uhr

Kunst und Wissenschaft

Stadttheater

„Jar und Zimmermann“ von Albert Rorting
Die Komik, die die Theaterleitung an die innere und
äußere Neuarrichtung von „Jar und Zimmermann“ gemeldet
hat, ist ein wenig reichlich. Es ist eine Aufführung von

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Stadttheater
Dieser Montag gelangt „Das Dreimäderlhaus“
noch einmal zur Aufführung. Dienstag wird das politische
Schauspiel „Der Reichstag“, Freitag „Mit Heideberg“, Sonntag



